Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Stadtratsfraktion Wipperfürth

SPD-Stadtratsfraktion Wipperfürth – c/o Frank Mederlet – Wilhelmshöhe 6 – 51688 Wipperfürth

STADTRATS-SPD
Kraft der Erneuerung.

15.12.2008

Anträge zur Ratssitzung am 16.12.2008 betreffend Haushalt 2009

1 - 1.01.02 S. 47 ff Baubetriebshof

Sämtliche Investitionen für den Baubetriebshof werden der vorbehaltlichen Zustimmung durch den Bauausschuss unterworfen

Die Verwaltung wird aufgefordert diesbezüglich ein Konzept vorzulegen, dass einerseits die Handlungsfähigkeit im Tagesgeschäft des Bauhofes erhält und andererseits der Zukunftsplanung einer Zusammenlegung des Bauhofes mit Hückeswagen und anderen hinsichtlich Ressourcenschonender Beschaffung berücksichtigt.

2- 1.01.03 Zentrale Immobilienwirtschaft S.69 ff
Raumkonzept Verwaltung / Selbstlernzentrum EvB/neue Gymnastikhalle etc.

Die Verwaltung ist aufgefordert bis zur Sommerpause 2009 dem Rat (HauptFinanA) ein erstes Konzept betreffend Verlagerung Bücherei; Nutzungsänderung Wohnraum, Selbstlernzentrum EvB, Erneuerung Gymnastikhalle) vorzulegen, dass die Aspekte Wirtschaftlichkeit (ua Investitionskosten je Objekt, Folgekosten) , Raumkonzept Verwaltung (Soll/Ist) und die zeitliche Umsetzung beeinhaltet.

3 - Gebäudesanierungsmaßnahmen und energetische Erneuerungen

Die Verwaltung ist aufgefordert zu prüfen und dem Haupt-und FinanzA (BauA) rechtzeitig vor Beauftragung und Durchführung von im Haushalt bereits veranschlagten Maßnahmen (insbesondere Seite 68 sowie S. 69 ff) zu berichten, ob vom Bund (Land) aufgelegte Konjunkturprogramme genutzt werden können und gegebenenfalls die finanzielle Ausstattung der Programme ein Vorziehen von Maßnahmen wirtschaftlicher macht. Insbesondere ist der Aspekt der energetischen Erneuerung noch einmal zu untersuchen und mit dem vorliegenden Energiekonzept für die Stadt abzugleichen und in den Bericht einfließen zu lassen .

SPD-Stadtratsfraktion Wipperfürth
c/o Frank Mederlet
Wilhelmshöhe 6
51688 Wipperfürth

Telefon p (0 2267) 7833
Telefon m (0 172) 2053623
Telefax p (0 2267) 829581

e-Mail:
frank.mederlet@t-online.de
Internet:
http://www.wip-spd.de

Kreissparkasse
Köln
BLZ 370 502 99
Konto 321015240

Anträge zur Ratssitzung am 16.12.2008 betreffend Haushalt 2009

4 – Konzept für ein sicheres und sauberes Wipperfürth

Die Verwaltung berichtet den Fachausschüssen (Schule/Soziales und Jugendhilfe) in einer gemeinsame Sondersitzung über die Ergebnisse konzeptioneller Überlegungen behördenübergreifender Zusammenarbeit, um das Ziel einer sauberen und sicheren Stadt Wipperfürth in allen Bereichen und auch in Abendstunden möglichst umfassend gewährleisten zu können. Gegebenenfalls ist die Ausweitung der personellen Ausstattung zum Beispiel für Straßensozialarbeit mit zu berücksichtigen. Auch ist in diesem Zusammenhang über die praktische Anwendung und die reale Auswirkung des bestehenden Gebührenkatalogs der ordnungsbehördlichen Verordnung betr. Verdreckung der Stadt zu referieren.
Die Kooperation mit Schulen (Was wird derzeit konkret gemacht und was sollte gemacht werden; ua Schulsozialarbeit) ist in die Berichterstattung des Konzepts mit einzubeziehen.

5 – Saubere Innenstadt

Der Verdreckung der Innenstadt ist weiter entgegen zu wirken. Insbesondere am Freitag (Markt) sowie nach Festen in der Innenstadt ist eine überdurchschnittliche Verdreckung (zb viele mit Müll überquellende Abfalleimer, umher liegender Müll) festzustellen.

Die Verwaltung wird dem BauA einen aktuellen Sachstandsbericht der Reinigungs arbeiten des Bauhofes und Dritter geben. Anschließend ist darüber zu entscheiden, ob die Maßnahmen hinreichend sind oder ob ergänzende Maßnahmen notwendig sind, die eventuell auch eine Überarbeitung der Marktsatzung erforderlich macht .

6 – Personalausstattung Jugendamt

Die Verwaltung wird dem Jugendhilfeausschuss sowie dem Haupt- und Finanzaus schuss bis April/mai 2009 berichten, inwieweit nach Prüfung und Beurteilung der aktuellen Lage das Personal im Jugendamtsbereich auskömmlich. ist.

Begründung:
Es ist von gestiegenen Beratungsanforderungen Hilfesuchender und mitunter gestiegenen Fallzahlen insbesondere in den Bereichen der Jugendgerichtshilfe, Kinderschutz-, Trennungs- und Scheidungsberatungen auszugehen, sowie die geänderte Gesetzeslage durch das Gesetz zur Erleichterung familiengerechter Maßnahmen. bedingen unter Umständen eine Ergänzung der personellen Ausstattung des Jugendamtes.

Frank Mederlet